

Mindestumfang der Selbstüberwachung von Abwasserbehandlungsanlagen nach § 75 BbgWG

Ausbaugröße 1 000 bis 9 999 EW

Untersuchungsgegenstand	Betriebskenndaten	Einheit	Häufigkeit der Untersuchung	Art der Bestimmung, Durchführung und Protokollierung
Zu- oder Ablauf	Abwasserdurchfluss	l/s	kontinuierlich	Registrierung des Momentwertes auf Schreibstreifen Mengenintegration mittels Zählwerk o. Ä. Protokollierung von minimalem und maximalem Durchfluss und der Tagesabwassermenge
Rechengut	Menge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
Sandfanggut	Menge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
Zulauf (Vorklärung)	pH-Wert Leitfähigkeit	- mS/m	arbeitstäglich arbeitstäglich	Messung gemäß ¹⁾ Messung gemäß ¹⁾
Zulauf zum biologischen Reaktor	BSB ₅ CSB oder TOC	mg/l mg/l	monatlich monatlich	Messung gemäß ¹⁾ Messung gemäß ¹⁾
Biologischer Reaktor	Temperatur	°C	wöchentlich	
- Belebungsbecken	Schlammvolumenanteil	ml/l	arbeitstäglich	Messung gemäß ¹⁾
	Schlamm Trockensubstanz	g/l	monatlich	Messung gemäß ¹⁾
	Schlammindex	ml/g	monatlich	Messung gemäß ¹⁾
	Rücklaufschlamm-Trockensubstanz	g/l	monatlich	Messung gemäß ¹⁾
	Rücklaufverhältnis	%	monatlich	Messung gemäß ¹⁾
	O ₂ -Konzentration	mg/l	kontinuierlich	Registrierung des Momentwertes auf Schreibstreifen
- Belüftete Teiche	O ₂ -Konzentration	mg/l	kontinuierlich	Registrierung des Momentwertes auf Schreibstreifen
- Tauchkörper				Messung im letzten belüfteten Teich bzw. in der letzten Kaskade
Chemisch-physikalische Dosiereinrichtungen	Dosierung, Verbrauch	l/d oder kg/d	arbeitstäglich	Protokollierung der Einsatzstoffe (Produktname)
Nachklärung	Trübung, z. B. Sichttiefe	cm	arbeitstäglich	Messung gemäß ¹⁾
Ablauf der Abwasserbehandlungsanlage	CSB oder TOC BSB ₅ NH ₄ -N ²⁾	mg/l mg/l mg/l	monatlich monatlich monatlich	Messung gemäß ¹⁾ Messung gemäß ¹⁾ Messung gemäß ¹⁾
	pH-Wert	-	wöchentlich	Messung gemäß ¹⁾
Fremdstoffe ³⁾	Menge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Herkunft, Menge und Verbleib

Untersuchungsgegenstand	Betriebskenndaten	Einheit	Häufigkeit der Untersuchung	Art der Bestimmung, Durchführung und Protokollierung
Schlammanfall	Menge	m ³	arbeitstächlich	
Schlammwasser	Menge	m ³	arbeitstächlich	Protokollierung getrennt nach Anfallstellen
Schlammabgabe	Nassschlammmenge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
	entwässerte Schlammmenge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
	Trockenrückstand	%	vierteljährlich	

-
- 1) Messungen an unterschiedlichen Wochentagen und Tageszeiten, um ein repräsentatives Bild zu erhalten
 - 2) ab 5 000 EW
 - 3) Fremdstoffe sind die mit Fahrzeugen zur Anlage angelieferten Abwässer und Schlämme, z. B. Deponiesickerwasser, Schlamm von Kleinkläranlagen